

Zusatz-Wettbewerbe PFAE Jubiläums-Event 2020



3 aus 4

Alle Reiter sind gemeinsam in der Bahn und reiten linker Hand. Nach Anweisung der Richter werden nacheinander die Gangarten Schritt, Trab, Galopp, rassetypische Gangart (Viertakt) aufgerufen. Jeder Reiter kann wählen, welche drei Gangarten er zeigen möchte. Bei der aufgerufenen Gangart, die der Reiter nicht zeigen möchte, reitet er im Schritt auf der Innenseite der Bahn. Gewertet werden die auf der Außenseite der Bahn gezeigten Gangarten.

Gleichmäßigkeitstölt

Hierbei handelt es sich um Einzelprüfungen, bei denen die Reiter einzeln in die Bahn kommen. Es wird linker Hand in der rassetypischen Gangart des Pferdes geritten. An einer vorgegebenen Markierung beginnt der erste Teil des Wettbewerbs damit, dass die Zeit, die der Reiter mit seinem Pferd für eine Runde braucht, gemessen wird. Im zweiten Teil des Wettbewerbs muss der Reiter versuchen, möglichst in derselben Zeit wie während des ersten Aufgabenteils die Runde in derselben Gangart wie im ersten Aufgabenteil zu absolvieren.

Team-4

Die Reiter bilden Teams mit drei bis vier Reitern. Diese Teams müssen am Tag vor der Prüfung bei der Meldestelle bekannt gegeben werden. Der Wettbewerb findet als Gruppenprüfung statt, in der alle Teams gemeinsam in der Bahn sind. Jeweils ein Reiter seines Teams zeigt eine der vom Richter aufgerufenen Gangarten Schritt, Trab, Galopp, rassetypische Gangart (Viertakt). Bei drei Reitern in einem Team darf ein Reiter zwei Gangarten zeigen. Der Richter bewertet die Präsentation der Gangarten nach den Kriterien einer Traditional Prüfung aus der PFAE-Prüfungsordnung.

Blind Date

Es wird ein Geschicklichkeitsparcours aufgebaut mit z.B. folgenden Aufgaben:

- Über Stangen treten
- Slalom um Pylone oder Tonnen
- Stangengasse oder -labyrinth

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können vorgegeben werden. Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Reiter, Führer und Pferd darstellen. Das Team besteht aus einem Reiter auf einem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden werden. Zur Sicherheit muss das Pferd aufgezügelt sein. Der Zügel wird lose auf den Hals des Pferdes gelegt, denn das Pferd wird am Halfter mit Führstrick von dem „blinden“ Führer dirigiert. Der Reiter muss seinen Führer durch verbale Anweisungen durch den Parcours leiten. Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours wird mindestens eine Stunde vor dem Wettbewerb an der Meldestelle aufgehängt und muss in der angegebenen Abfolge der Aufgaben absolviert werden.